

Gemeinde Mutters, 6162 Mutters, Schulgasse 4, 0512/54 84 00

www.mutters.tirol.gv.at

E-Mail: gemeinde@mutters.tirol.gv.at

Niederschrift Nr. 01/2014

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Mutters vom 06.02.2014

Mutters, am 11.02.2014

Anwesend:

➤ **Wir Mutterer mit BM Hansjörg PEER**

BM Hansjörg Peer

Florian Siller in Vertretung für DI Michael Saischek (bis 21.00 Uhr)

Gregor Reitmair

Mag. Robert Schmutzer

Mag. Anton Weber

Mag. Florian Graiff

➤ **Heimatliste Mutters**

Josef FRITZ

Johann Eberl

Franz Mair

Martha Falschlunger

➤ **Dorfliste**

Mag. Helmut Pointner

Ing. Johannes FRITZ

Entschuldigt abwesend:

DI Michael Saischek

Sabine Jäger

Unentschuldigt abwesend:

--

Ort:

Gemeindeamt Mutters, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung:

19 Uhr 30

Ende der Sitzung:

21 Uhr 15

Zuhörer:

04

Schriftführer:

Christian Strasser

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift Nr. 08 der Sitzung vom 12.12.2013;
- 2) Waldumlage 2013;
- 3) Behandlung des Antrages von Franz Mair, Gärberbach, auf Ankauf der Grundparzelle 251/3, GB Mutters;
- 4) Behandlung des Antrages von Elfriede und Werner Tschopfer, Mutters, betreffend Grundtausch WA Birchfeld;
- 5) Feriendörfer Golf GmbH., Auflösung, Haftungen, Restzahlung;
- 6) Personalangelegenheiten;
- 7) Bericht des Bürgermeisters;
- 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Bürgermeister Hansjörg Peer eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Beschlussfassung:

1. Genehmigung der Niederschriften Nr. 8 der Sitzung vom 12.12.2013;

Die Niederschrift Nr. 8 der Sitzung vom 12.12.2013 wird genehmigt und unterfertigt.

Abstimmung

Einstimmig

2. Waldumlage 2013; Beschlussfassung:

Die Gemeinden werden gemäß § 10 Absatz 1 Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55/2005 ermächtigt, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für die Gemeindewaldaufseher eine jährliche Umlage auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderates zu erheben.

Gemäß § 10 Absatz 2 hat der Gemeinderat den Gesamtbetrag der Umlage jährlich bis spätestens 1. April durch Verordnung festzusetzen.

Für das Jahr 2013 errechnet sich gemäß § 10 Absatz 3 und 6 Tiroler Waldordnung 2005 folgender Gesamtbetrag der Waldumlage:

Der Gesamtpersonalaufwand für den Gemeindewaldaufseher für das Jahr 2013 beträgt..... **€51.675,76**

davon kann auf die Agrargemeinschaften umgelegt werden:

| | |
|-----------------------------|-------------------|
| AG Mutters: | € 7.488,35 |
| AG Raitis: | € 7.598,60 |
| AG Kreith: | <u>€ 4.911,30</u> |
| Aufwand Agrargemeinschaften | € 19.998,25 |

Aufwandsanteil für Gemeinde €31.677,51

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, dass der Gemeinderat der Waldumlage 2013 die Zustimmung erteilt.

Abstimmung

Einstimmig

3. Behandlung des Antrages von Franz Mair, Gärberbach, auf Ankauf der Grundparzelle 251/3, GB Mutters:

Es handelt sich dabei um die Grundparzelle 251/3, welche von Franz Mair mit Zustimmung von Altbürgermeister Josef Larcher überschüttet wurde. Die Historie hierzu wurde bereits ausführlich in diversen Gemeinderatssitzungen besprochen.

Franz Mair hat erneut sein Angebot für diese Parzelle kund getan und hat großes Interesse, die Parzelle in sein Eigentum zu erwerben.

Seitens der Gemeinde kann berichtet werden, dass das Grundstück, so wie es sich jetzt darstellt eigentlich wertlos ist. Die Zufahrt ist nur durch die Akzeptanz von erschwerten Umständen möglich. Die Parzelle ist zur Hälfte überschüttet, wobei der Hangfuß weit in die Parzelle hineinragt. Das Niveau der Gemeindeparzelle beträgt laut Plan 635 Höhenmeter, die Krone der Schüttung, welche sich am Grundstück von Franz Mair befindet, liegt auf 644 Höhenmeter, somit ergibt sich eine Böschungshöhe von 9 Metern.

Der von der Gemeinde angedachte Rückbau der Schüttung ist nicht durchsetzbar, zumal der damalige Bürgermeister ohne Zustimmung des Gemeinderates im Zuge der naturschutzrechtlichen Verhandlung der Schüttung zugestimmt hat.

Das Angebot von Franz Mair für die Parzelle 251/3 beträgt € 15,00 / m². Ein durchaus üblicher Preis für Freiland. Die Größe der Parzelle beträgt 570 m².

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Franz Mair die Parzelle im Ausmaß von 570 m² zum Preis von € 15,00 je m² zu verkaufen. Die Kosten für die Vertragserrichtung, des Notariatsaktes und der Verbücherung sind vom Antragsteller zu bezahlen. Franz Mair verpflichtet sich in Form der Errichtung einer zivilrechtlichen Vereinbarung, die an die Grundparzelle 252/2 angrenzenden Flächen in einer Tiefe von zumindest 25 Metern strauch- und baumlos zu halten.

Abstimmung

GR Franz Mair enthielt sich der Abstimmung.

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit der Grundstücksveräußerung die ImmoEst und auch die Grunderwerbssteuer fällig sind, welche vom Vertrags-Errichter als Parteienvertreter berechnet werden muss.

4. Behandlung des Antrages von Elfriede und Werner Tschopfer, Mutters, betreffend Grundtausch WA Birchfeld;

Familie Tschopfer hat vor einiger Zeit das von der Gemeinde veräußerte Grundstück in Birchfeld erworben. Sie hatten für die 450 m² einen Betrag von € 180.000,00 somit € 400,00 je m² bezahlt.

Nunmehr hat die Familie den Antrag gestellt, dass ihr Grundstück 643/22 wertgleich mit einer Parzelle in der anstehenden Bauetappe zu tauschen, da die Tochter Johanna in diesem Bereich ein Eigenheim errichten möchte.



In der anschließenden Diskussion kam zum Ausdruck, dass noch einige Parameter (Wohnbauförderung, Einzelprojekt, Baubeginn, Tauschverhältnis etc.) abzuklären und daher noch weitere Gespräche zu führen sind.

Gegenständlicher Antrag wird daher ausgesetzt.

Abstimmung

Einstimmig

5. Feriendörfer Golf GmbH., Auflösung, Haftungen, Restzahlung;

Im Dezember 2014 haben die beiden Geschäftsführer der Feriendörfer Golfanlagen GmbH den Antrag auf Liquidierung eingebracht. Die Umsetzung des Verfahrens hätte weitere € 200.000,00 in Anspruch genommen.

Nach langer Diskussion musste festgestellt werden, dass die Landespolitik das Projekt zu Grabe tragen will. Anders ist es nicht zu erklären, dass man immer wieder

zurück an den Start verwiesen wurde. Gesetzesänderungen mussten immer wieder aufs Neue berücksichtigt werden.

Obwohl eine positive Vorbegutachtung des Landes vorliegt, kam es zu einem negativen Ausgang der UVP.

Die Gemeinde Mutters hat sich an der Gesellschaft anteilmäßig beteiligt und auch die entsprechenden Haftungen mitgetragen. Die diesbezüglichen Gemeinderatsbeschlüsse liegen vor. Die Gemeinde Mutters trifft die Schließung der Gesellschaft mit € 19.520,00.

Der Gesamtverlust der Gemeinde Mutters beläuft sich auf € 29.520,00 zumal € 10.000,00 als Stammeinlage gelten.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Auflösung der Feriendörfer Golf GmbH die Zustimmung zu erteilen, Josef Holz knecht mit der Vollmacht zur Vertretungsbefugnis in all den mit der Schließung in Verbindung zu bringenden Tätigkeiten auszustatten und die Zahlung in der Höhe von € 19.520,00 zu beschließen.

Abstimmung

Einstimmig

6. Personalangelegenheiten:

Dazu berichtet der Bürgermeister, dass er einen Antrag auf Erhöhung der Mehrleistungszulage für die Gemeindebediensteten in der allgemeinen Verwaltung eingebracht hat.

Abstimmung

Einstimmig

Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

7. Bericht des Bürgermeisters:

- Jahresrechnung GGAG Kreith. Das Ergebnis RK I beträgt € 2.922,17 (weil der Verbiss Schaden, den der Jagdpächter zu tragen hat, im Jahr 2013 ausbezahlt wurde). Das Ergebnis des RK II beträgt € 7.211,00. Wie letztes Jahr besprochen, hat die GGAG Kreith auch heuer wieder eine Sanierung zu machen und ersucht daher um finanzielle Unterstützung. Wir haben im letzten Jahr besprochen, dass die Erträge der Almverpachtung in den RK II gerechnet werden, jedoch die GGAG Kreith einen erhöhten Aufwand wegen dem Abtransport der anfallenden Wässer durch den Alm-Weidebereich trifft. Dieser Aufwand wird jährlich mit € 1.500,00 beziffert.

Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes sowie des Ansuchens um Zuerkennung einer Subvention für das Jahr 2013.

Abstimmung

Einstimmig

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Jahresrechnung 2013 der GGAG Kreith die Zustimmung zu erteilen und eine einmalige Subvention für das Jahr 2013 in Höhe von € 1.800. — zu gewähren.

Abstimmung

Einstimmig

- Polizeiinspektion Mutters. Die Polizeiinspektion Mutters bleibt weiter bestehen. Die Kontaktaufnahme mit den zuständigen Stellen, sowie die entsprechenden Argumente seitens der Gemeinde haben sicherlich dazu beigetragen, dass ein Umdenken Einzug hielt.
- GGAG Mutters. Am 27. Januar 2014 wurde der Gemeinde per Bescheid der Abteilung Agrargemeinschaften im Amt der Tiroler Landesregierung mitgeteilt, dass die Wahl des Ausschusses und des Obmannes vom 19. Februar 2013 aufgehoben wird. Dem Voraus ging eine Anzeige des Bürgermeisters, dass Martin Schreier zum Zeitpunkt der Wahl nicht wählbar war, und auch Josef Kirchmair sen. die Funktion des Kassiers ausübt und sich bei den Abstimmungen nicht der Stimme enthielt, obwohl er schon lange nicht mehr Besitzer der Stammsitzliegenschaft ist. Josef Kirchmair sen. wurde seitens der Behörde separat per Bescheid aufgefordert, seine Stimme abzugeben. Als Kassier darf er kooptiert, aber ohne Stimme im Ausschuss für die Dauer der laufenden Periode verbleiben. Die Behörde fordert eine Neuwahl, welche zeitgerecht ausgeschrieben wird.
- Es liegt ziemlich viel Schadholz im Wald. Um der Einwirkung des Käfers vorzubeugen, muss dieses entfernt werden. Die Gemeinde hat den Obmann der GGAG Mutters informiert, dass dies von den Mitgliedern gearbeitet werden darf, aber dem Hof- und Gutsbezug zuzuordnen ist. Der Obmann ließ über den Waldaufseher ausrichten, dass die Mitglieder dies nicht machen werden. Die Gemeinde hat jetzt eine Firma beauftragt, um dies zu erledigen. Somit handelt es sich um ein Überlinggeschäft nach dem Erkenntnis des VfGH vom 3. Oktober 2013.
- Die Beschwerde beim VfGH betreffend Bebauungsplan Gärberbach, eingebracht von RA Dr. Oliver Kühnl, wurde abgewiesen. Dem Voraus ging die mündliche Verhandlung in Wien. Ein von Dr. Kühnl eingebrachter Individualantrag wurde ebenfalls als unzulässig zurückgewiesen bzw. auch abgewiesen. Die Anzeige bei der Korruptionsstaatsanwaltschaft des gesamten Gemeinderates wurde ebenso eingestellt, wie zwei Verfahren bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck gegen den Bürgermeister der Gemeinde Mutters.
- Cafe Pichl. Die Umbauarbeiten haben begonnen, wir rechnen mit der Fertigstellung im April 2014.

- **Altenwohn- und Pflegeheim.** Ein Lenkungsausschuss, dem der Bürgermeister-Stellvertreter Gregor Reitmair angehört, wurde gebildet. Um auf kurzen Wegen entsprechend agieren zu können, wurde diese Vorgehensweise gewählt.
- **Rotenstockquellen.** Bei den Rotenstockquellen in Kreith gibt es seit vielen Jahren ein Problem mit einer privaten Leitung. Beim Bau des Wohnobjektes von Helmut Huter wurde aus Gründen der Drucksteigerung ein direkter Leitungsverband zur Quelfassung hergestellt. Damit die Versorgung permanent sichergestellt ist, muss ausreichend Wasser im Behälter aufgestaut werden. Dieses Wasser kann dann aber nicht mehr in die Transportleitung zum sanierten Hochbehälter geführt werden, sondern rinnt dieses Wasser in weiterer Folge den Bach hinunter. DI Wolfgang Raudaschl hat uns nun eine technische Lösung erarbeitet. Diese sieht vor, dass in der Quellsammelstube Rotenstockquelle eine Wasserstandsregelung eingebaut wird. Damit soll verhindert werden, dass aufgrund von Schüttungsschwankungen keine Luft mehr in die Abgangsleitung eintritt und die Abfluss Menge sehr stark reduziert wird.
Das Clayton Ventil (mechanisch) wird auf ein elektrisches, schrittweise arbeitendes umgebaut.

Die Nettokosten belaufen sich insgesamt auf €19.000,00.

Der Vorteil dieser Investition liegt darin, dass künftig überschüssiges Wasser in der Quellsammelstube nicht mehr in den Bach, sondern in die Transportleitung zum Hochbehälter gelangt.
In weiterer Folge zum Hochbehälter in Mutters und in weiterer Folge zum Kraftwerk Gärberbach.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Budget 2014 keine Mittel vorgesehen sind.

Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass der Bürgermeister selbst entscheiden sollte, ob dieses Bauprojekt heuer oder erst 2015 verwirklicht werden soll, wobei sicher zu stellen ist, dass durch den Einbau des Ventils auch dieses Problem gelöst ist.

Abstimmung

Einstimmig

- Berichtet wird vom Bürgermeister, dass das Problem der Wasserknappheit für die Gemeinde Natters im Jahr 2013 beseitigt werden konnte und derzeit dies kein Problem mehr sein dürfte.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Gregor Reitmair berichtet, dass am 17.2.2014 um 19 Uhr 00 die nächste Verkehrsausschusssitzung stattfinden wird.

GR Ing. Johannes Fritz erkundigt sich beim Bürgermeister über das Projekt Radweg Mutters-Natters und ersucht, dass man dieses Projekt wieder weiterverfolgen sollte.

GR Josef Fritz bemerkt, dass er darauf hingewiesen wurde, dass heuer im Winter Eisplatten vom Musikpavillondach herabgestürzt sind.

GR Johann Eberl bemerkt, dass die Umbauarbeiten beim Café Pichl sehr gut angelaufen sind und bemerkt, dass man bemüht sei, die Kosten gering zu halten.

GR Martha Falschlunger berichtet über die letzte Überprüfungsausschusssitzung vom 17.01.2014. Geprüft wurde das 4. Quartal 2013. Die Prüfung ergab keine Beanstandung.

GR Falschlunger bedankt sich beim Bürgermeister für die Spende anlässlich des Bäuerinnen Tages.

Des Weiteren ersucht sie um Lösung des Problems betreffend Vermietung Garage Pfurtscheller und Jungbauern. Vielleicht könnte man eine Containerlösung in Betracht ziehen.

Berichtet wird vom Bürgermeister, dass die am 18.02.2014 anberaumte Klausursitzung des Gemeinderates abgesagt wird.

Die nächste Gemeinderatsitzung findet am 27. März 2014 statt.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: